

30. IV. 1915

# Volksernährung im Kriege.

II

## Ein Vortrag mit Kostproben.

Der Generalsekretär der Landwirtschaftsgesellschaft Regierungsrat Professor Häusler berichtete sodann über die Anpassung der Ernährung im Hause an die derzeitige wirtschaftliche Lage. Er betonte, daß wir bis zur Getreideernte gut aushalten können, weil wir andere Nahrungsmitteln haben. Der Vortragende zeigte, wie die Ernährung des Menschen eingerichtet werden kann, um mit einer geringeren Menge auszukommen, als wir sonst gebraucht haben. Im feindlichen Auslande habe man schon erkannt, daß Österreich nicht zu besiegen sei, der Widerstand in den Karpathen habe gezeigt, daß Österreich-Ungarn durchhalte. (Lauter Beifall.) Es gilt aber auch, wirtschaftlich durchzuhalten. Nun blickt alles auf das Haus und diejenigen, die den Haushalt führen, auf die Frauen, an die jetzt eine patriotische Pflicht herantritt! Die Haushirtschaft war noch nie zu einer so großen Aufgabe ausgerufen, wie in diesem Kriege. Redner besprach nun eingehend die wichtigsten Nahrungsmittel, wie Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffel, Kartoffelmalzmehl, Erbsen, Fleisch, Weißkraut, Kohlrüben, Spinat, und schließlich ausführlich die Nährhefe und schloß: Wir müssen auf wirtschaftlichem Gebiete ebenso tapfer sein wie unsere Helden im Felde und durchhalten. Dann wird einst die Geschichte schreiben: So haben sich die Frauen Wiens in einer großen Zeit gehalten, was man einst im Altertum mit dem höchsten ehrenden Beinamen bezeichnete, schön und gut. (Großer, anhaltender Beifall.) — Im Anschluß an diesen Vortrag wurden sehr wohlsmachende Kostproben von Suppe aus Kartoffelmalzmehl und Gulaschsoße ohne Fleisch, bloß aus Nährhefe hergestellt, gereicht.

## Der Gemüsebau.

Zum Schluß hielt Garteninspektor Fröliß einen Vortrag über den Gemüsebau und betonte, daß das Gemüse eines der wichtigsten Nahrungsmittel sei, dessen Wert leider vielfach nicht gebührend gewürdigt werde. Er trat für eine größere Pflege des Gemüseanbaus und dadurch eine günstigere Gestaltung der künftigen Marktverhältnisse ein. Auch dieser Vortragende, der u. a. auf die Gemüsetochkurse der Gartenbaugesellschaft verwies, ernntete lebhaften Beifall.

Der Vizepräsident der „Vollstädtehalle“ Herr Brauneiß schloß mit Dankesworten die Versammlung.

## Die nächsten Vorträge.

Der Verein „Vollstädtehalle“ kündigt folgende zwei Vortragsabende im 12. und 17. Bezirk an: Am 3. Mai, 1<sup>½</sup> Uhr abends, im Floraaal, 12. Bezirk, Wilhelmstraße 22. Vortragsordnung: 1. A. Bielohlawel: Der englische Aus-hungerungsplan und seine wirtschaftliche Bekämpfung. Regierungsrat Josef Häusler: Anpassung der Ernährung im Hause an die derzeitige wirtschaftliche Lage (im Anschluß Kostprobe der neuen Nährmittel). 2. Anna Nagl: Führung des Haushaltes in der Kriegszeit. — Am 4. Mai um 1<sup>½</sup> Uhr abends in Kleins Saal, 17. Bezirk, Hernalser Hauptstraße Nr. 55. Vortragsordnung: 1. A. Kunischak: Der englische Aus-hungerungsplan und seine wirtschaftliche Bekämpfung. Regierungsrat Josef Häusler: Anpassung der Ernährung im Hause an die derzeitige wirtschaftliche Lage (im Anschluß Kostproben der neuen Nährmittel). Frau Angela Stich: Kaninchenzucht.